

NEWSLETTER

BVV-FRAKTION TREPTOW-KÖPENICK
JANUAR 2021

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BVV-FRAKTION TREPTOW-KÖPENICK

Liebe Bündnisgrüne und Grün-Interessierte,

auch im neuen Jahr findet die Gremienarbeit in der BVV Treptow-Köpenick überwiegend digital statt. Als Fraktion tagen wir weiterhin per Telefon- oder Videokonferenz. Am 21. Januar fand die 40. Bezirksverordnetenversammlung der laufenden Wahlperiode statt. Um die empfohlenen Sicherheitsabstände einhalten zu können, tagten einige der Verordneten in Präsenz in der Merian-Oberschule in Köpenick, während andere über eine Videokonferenz zugeschaltet wurden. Aus unserer Fraktion nahm nur unsere Fraktionsvorsitzende Frau Dr. Claudia Schlaak in Präsenz teil. Aufgrund einer neuen Beschlusslage des Berliner Abgeordnetenhauses, waren auch die zugeschalteten Verordneten stimmberechtigt. Die Öffentlichkeit konnte die BVV im Livestream verfolgen. Bezirksverordnete konnten bisher von zu Hause aus zugeschaltet werden und Redebeiträge halten, waren allerdings nur in Anwesenheit auch stimmberechtigt.

Inhaltlich beschäftigen wir uns aktuell intensiv mit der Verkehrssituation in Alt-Treptow. Der Durchgangsverkehr im Ortsteil hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Wir fordern jetzt, dass der komplette Kfz-Durchgangsverkehr aus allen Wohngebieten Alt-Treptows umgelenkt wird. Mehr hierzu unter „Thema des Monats“.

Wir freuen uns auch über zwei Anträge, die wir in den vergangenen Monaten eingebracht haben und die nach den Ausschussberatungen nun beschlossen wurden:

- **LKW-Durchgangsverkehr raus aus Oberschöneide**
- **Kommunalen Klimaschutz voranbringen – Pilotprojekt zu neuen Mobilitätsmodellen**

ÜBERBLICK ÜBER UNSERE ANTRÄGE ZUR BVV-SITZUNG AM 21.01.2021

Veranstaltung zu den Auswirkungen der A100 für den Ortsteil Alt-Treptow

Baustellenumleitungen /-hinweise für Radfahrende im Bezirk schaffen

Kiezblock Alt-Treptow

UNSERE SCHRIFTLICHEN ANFRAGEN

Aktuelle Entwicklungen im Jugendkulturzentrum ABC Rocks

Sachstand zum Beschluss „Radverkehr um den Treptower Park erleichtern II“

Leitungswasser

THEMA DES MONATS: KFZ-VERKEHRSELASTUNG IN ALT-TREPTOW

Aufgrund seiner zentralen Lage zwischen Neukölln, Kreuzberg und Friedrichshain wird kaum ein Berliner Ortsteil derart vom motorisierten Durchgangsverkehr belastet wie Alt-Treptow. Dieser hat in den letzten Jahren immer weiter zugenommen. Die unklare Zuordnung von Verkehrsräumen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen sowie stehenden, haltenden und rollenden Autos führt in den Kiezen immer wieder zu Konflikten. Die Lärm- und Abgasbelastung nimmt zu. Mit der für das Jahr 2023 geplanten Eröffnung der A100 wird sich die Situation weiter verschlimmern. Weil die A100 in der Puschkinallee enden soll, wird dies gerade für den Treptower Norden langfristig eine große verkehrliche Belastung darstellen.

Aus diesem Grund haben wir in der Bezirksverordnetenversammlung am 21. Januar 2021 zwei Anträge eingebracht, die Lösungen für die Verkehrsprobleme erzielen sollen. Beide Anträge wurden vorerst in den Ausschuss für Tiefbau und Ordnungsangelegenheiten überwiesen, wo sie in den kommenden Wochen und Monaten weiter beraten werden.

Erstens fordern wir, dass das Bezirksamt zusammen mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eine Veranstaltung zur Information und Partizipation zu den Auswirkungen der Eröffnung der A100 organisiert. Im Sinne von Transparenz und Partizipation sollten Anwohner*innen in einem dialogischen Veranstaltungsformat über die möglichen Auswirkungen für den Ortsteil informiert und zum Beispiel durch Workshops (zu den Themen Lärmschutz, Verkehrslenkung, Schutz vor Schadstoffemissionen usw.) an Lösungen beteiligt werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Bild: © Lotse - Eigenes Werk (geändert) gruenlink.de/1wu6, CC BY-SA 4.0 gruenlink.de/1pix

In einem **zweiten Antrag** fordern wir die Entwicklung sogenannter Kiezblocks in Alt-Treptow. Die Idee des Kiezblocks geht auf ein Konzept des Mobilitätsvereins Changing Cities e.V. zurück und beschreibt ein städtisches Quartier ohne Kfz-Durchgangsverkehr. In Barcelona wird ein ähnliches Modell bereits seit einigen Jahren erfolgreich umgesetzt.

In einem Kiezblock werden Wohngebiete durch Einbahnstraßen und Sperren so umgestaltet, dass sie für den Kfz-Durchgangsverkehr unattraktiv werden. Zum Beispiel werden Poller an zentralen Punkten des Kiezes installiert, um die Wegführung zu ändern und Schleichwege zu blockieren. Für Anlieger, den Lieferverkehr und Rettungsdienste bleiben alle Gebäude weiterhin erreichbar. Auch der öffentliche Nahverkehr wird bei einer entsprechend angepassten Verkehrsführung nicht eingeschränkt. Mit den Kiezblocks wollen wir Lärm und Abgase reduzieren und dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum geben. Auch die Möglichkeit für regelmäßige Spielstraßen wird geschaffen. Trotz einer großen Nachfrage und vieler engagierter Bürger*innen, die seit fast einem Jahr für eine Einrichtung von Spielstraßen in Alt-Treptow bereitstehen, sucht unser Bezirksamt bisher immer nach Gründen diese abzulehnen (siehe **Pressemitteilung**).

Mit unserem Antrag machen wir deutlich: Wir müssen den Verkehr in Alt-Treptow fundamental umdenken. Um Alt-Treptow vor steigenden Lärm- und Abgasemissionen zu schützen und in der Verkehrswende voranzubringen, müssen wir den Kfz-Verkehr so weit wie möglich auf die Hauptverkehrsstraßen lenken.

Ein Kiezblock ist nicht nur verkehrsberuhigt, sondern schafft mehr Platz für eine Begrünung des öffentlichen Raums, für Spaziergänge und Sport oder für Kinder zum Spielen. Um die Kiezblocks erfolgreich und lebenswert zu gestalten, müssen sie zusammen mit der Bevölkerung vor Ort entwickelt werden. Die Bewohner*innen kennen ihren Kiez mit seinen Herausforderungen, Problemen und Potenzialen am besten.

Wie die Idee des Kiezblocks in der Praxis umgesetzt werden kann, welche Herausforderungen sich stellen und wie sich die lokale Bevölkerung an dem Prozess beteiligen kann, wollen wir mit Euch in einer digitalen Veranstaltung im März diskutieren. Der Mobilitätsverein Changing Cities e.V. und weitere Akteure aus dem Bezirk und aus Alt-Treptow werden an dem Termin teilnehmen. Die Einladung hierzu mit allen weiteren Informationen folgt in Kürze.

Stadtnatur-Ranger*innen in Treptow-Köpenick

Im Mai letzten Jahres startete das Projekt „Stadtnatur-Ranger“ der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz unter Koordination der Stiftung Naturschutz Berlin. Zu den Aufgaben der Stadtnatur-Ranger*innen zählen unter anderem der Schutz und die Pflege von Natur und Landschaft, Umwelt- und Gebietsmonitoring sowie Umweltbildungsarbeit. Die Stadtnatur-Ranger*innen dienen also auch als Ansprechpartner*innen der Bürger*innen und informieren über die besonderen Tiere und Pflanzen in ihrem Kiez. In diesem Jahr werden auch eine Stadtnatur-Rangerin sowie ein Stadtnatur-Ranger in Treptow-Köpenick, u.a. im Volks- und Waldpark Wuhlheide, dem Plänterwald sowie dem Landschaftspark Johannisthal, im Einsatz sein.

Weitere Informationen zu den Stadtnatur-Ranger*innen finden sich **hier**.

TERMINE

26.01.21, 16 Uhr: Digitale Bürger*innensprechstunde mit Jacob Zellmer zu Bauprojekten in Oberschöneweide

08.02.21, 20 Uhr: Fraktionssitzung (Telefonkonferenz)

15.02.21, 20 Uhr: Fraktionssitzung (Telefonkonferenz)

15.02.21, 20 Uhr: Fraktionssitzung (Telefonkonferenz)

Im März: Digitale Veranstaltung mit Changing Cities e.V. zu Kiezblocks in Alt-Treptow (Einladung folgt).

Alle Termine finden digital und als Telefonkonferenz statt. Wir bitten um eine Anmeldung per E-Mail.

Zudem möchten wir Euch recht herzlich zur nächsten BVV-Sitzung am Donnerstag, den 25. Februar ab 16.30 Uhr einladen, die wie immer im Livestream übertragen wird.

DIGITALE BÜRGER*INNENSPRECHSTUNDE



Bild: © Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen BVV Treptow-Köpenick

Jeden Dienstag 16 – 18 Uhr

Eine Einwahl per Telefon ist möglich. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail.

Bei Anregungen oder Fragen zu unserer Arbeit in der BVV erreicht Ihr uns unter **fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de**

Eure BVV-Fraktion

